

baptismi et exequiarum ganz wegfallen, da sich jeder Priester schließlich doch an sein Diözesan-Rituale halten muss, das je nach der Diözese verschieden ist. Der so frei gewordene Platz konnte durch benedictiones ausgefüllt werden. Ferner stört es, dass bei der commendatio animæ jedes einzelne lateinische Gebet gleich im fortlaufenden Texte in deutscher Übersetzung steht, statt dass diese Übersetzung in einer nebenstehenden Colonne angeführt, oder nach dem ganzen Originaltexte die deutsche Übersetzung angereiht wird. Auch hätten wir es gerne, dass der Name des approbierenden Bischofes ersichtlich gemacht wäre.

Schärding.

Joachim Scheiber, Beneficiat.

- 8) **Compendium sacrae liturgiae** juxta ritum romanum. Per P. Innocent. Wapelhorst O. S. F. New-York. Einsiedeln. Benziger. ed. V. 1895.

Der Verfasser dieses Compendiums starb zu Quincy (Illinois) am 31. Jänner 1891; sein Ordensbruder P. Rafael Puhr bejorgte die vierte und die vorliegende fünfte Auflage. Nach kurzer Einleitung über die Verpflichtung der Rubriken wird im ersten Theile das Missale nebst Altarschmuck, Kirchengesang, im zweiten das Brevier und im dritten das Rituale behandelt. Den Schluss bilden die decreta disciplinaria des zweiten (1833) und dritten (1837) Concils zu Baltimore. In einem Appendix sind noch die neuesten Decrete bis zum 14. August 1894 nachgetragen. Der rubristische Theil gilt unter den Fachmännern als ein sehr brauchbarer und verlässiger Führer für Alumnen und Seelsorger; keineswegs dürfte die (p. 191—256) historische und mystische Erklärung der Liturgie und der heiligen Messe insbesondere als genügend erachtet werden, wenn sie die Vorlesungen über Liturgik ersetzen soll. Schon die Citate wie Thomas, Suarez, Bona, Gavantus und s. f. können in dieser Form nicht befriedigen.

München.

Dr. Andreas Schmidt, Universitäts-Professor.

- 9) P. Rudolf Grasers, weiland Capitularen des Benedictiner-Stiftes Kremsmünster, **Predigten** auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Neu herausgegeben von P. Wissinio Hartlauer, weiland Mitglied desselben Stiftes. Vierte, verbesserte Auflage. Neu besorgt von Pater Friedrich Mayer, Benedictiner von Kremsmünster. Innsbruck. Druck und Verlag von Fel. Nauch (K. Pustet). 1894. Erster Band: Sonntagspredigten. Zweiter Band: Festtagspredigten. Preis 4 fl.

Von Grasers Predigten gilt noch immer das gewiss unverdächtige Urtheil, das schon im vorigen Jahrhundert in der „allgemeinen deutschen Bibliothek“, einem protestantischen Recensionswerk, zu lesen war: „Ein Werk, das seinem Verfasser viel Ehre macht, und worin in der Hauptsache, auf welche es hier ankommt, alles gut ist.“ In der gegenwärtigen Neuauflage sind auch einige Nebensachen, wenn auch nicht von wesentlicher, so doch recht praktischer Bedeutung berücksichtigt worden. Versalente Redensarten, Wortformen und Wortfügungen sowie Dörbheiten im Ausdruck wurden getilgt und vielleicht hätte der Censor hiebei noch etwas unerbittlicher zu Werke gehen dürfen, ohne dem originellen Geiste hiedurch zu schaden. Mit peinlicher Genauigkeit, die eine schnelle Übersicht über den logischen Zusammenhang der einzelnen Theile ungemein erleichtert, sind am Rande die Predigtkizzen angebracht. Die neueste Orthographie wurde ebenfalls genau berücksichtigt, sowie auch das Sachregister durch Hervorhebung der einzelnen Buchstaben an Übersichtlichkeit gewonnen. Druckfehler finden sich nur wenige: im ersten Band S. 127 wird David vom „Wassenträger“ des Königs Saul zum „Wasserträger“ degradiert! (I. Rey. 16, 21).

Pola.

Dr. Joh. Gföllner.

- 10) **Der Rosenkranz**, eine Fundgrube für Prediger und Katecheten, ein Erbauungsbuch für katholische Christen. Von Dr. Philipp Hammer. Zwei Bände. Mit kirchlicher Approbation. Erster Band. Zweite Auflage.